© Entomologische Nachrichten und Berichte, download unter www.pdfentomologie.de

zucht (25 Eier, 24 Raupen, 21 Puppen, 17 Falter, darunter 8 ♀ und 3 ♂ gut entwickelt) mit einem guten Ergebnis abgeschlossen worden sein. In meiner Sammlung befinden sich insgesamt 11 ♀ und 4 ♂, alles kräftige, scharf gezeichnete Stücke. Das Mißverhältnis zwischen den Geschlechtern betont nochmals die Tatsache, daß viele ♂ ihre Flügel nicht entfalten.

Literaturnachweis

1) MÖBIUS, E., 1904: Die Großschmetterlingsfauna des Königreiches Sachsen — S. 67 bis 68. Deutsche Entom. Zeitschrift Iris, Dresden
2) MÖBIUS, E., 1922: Nachtrag zur Großschmetterlingsfauna Sachsen — S. 63. Deutsche Entom. Zeitschrift Iris, Dresden
3) SKELL, JOH., 1964: Bemerkenswertes zur Großschmetterlingsfauna von Dresden und Umgebung — Ent. Nachrichten Nr. 1, S. 5
4) Dr. FISCHER, E., Zürich, 1933: Zur *dumi*-Zucht — Int. Ent. Zeitschrift, 27. Jahrgang, Nr. 12, S. 139 bis 140
5) AUE, A. U. E., 1933: Handbuch für den praktischen Entomologen, 1. Abteilung Lepidoptera. IV. Band, S. 69 bis 72 und 173 bis 174. Verlag des Int. Ent. Vereins E. V., Frankfurt a. Main

Anschrift des Verfassers: Johannes Skell, 8023 Dresden 23, Kronenstr. 46, II

Buchbesprechungen

BECHYNE, J. u. B.: Welcher Käfer ist das? (4. Auflage)
FRANKH'sche Verlagshandlung Stuttgart 1965, 133 S., 59 Textabb., 33 Schwarz- und 6 Farbtafeln, Kart. 7,80 MDN, Leinen 9,80 MDN

WARNECKE, G.: Welcher Schmetterling ist das?
FRANKH'sche Verlagshandlung Stuttgart 1964, 159 S., 41 Textabb., 32 Farb- und 11 Schwarztafeln, Kart. 10,80 MDN, Leinen 12,80 MDN

Aus der umfangreichen Reihe der bekannten KOSMOS-NATURFÜHRER sind gerade vorgenannte Hefte für den Entomologen von besonderem Interesse. Ausgezeichnete Abbildungen, vielfach in naturgetreuen Farben — wobei besonders die hervorragenden Käferzeichnungen gewürdigt werden müssen —, ermöglichen zusammen mit den gut aufgebauten Bestimmungsschlüsseln (Käfer) bzw. Textbeschreibungen (Schmetterlinge) ein sicheres Ansprechen der häufigsten und wichtigsten Vertreter beider Ordnungen.
Da die KOSMOS-NATURFÜHRER in erster Linie den naturwissenschaftlich interessierten Laien in die jeweilige Thematik einführen und ihn für eine weitere Beschäftigung anregen sollen, ist auch beiden Heften ein umfangreicher allgemeiner Teil über den äußeren und inneren Aufbau der Insekten, deren Biologie sowie deren Fang, Zucht, Präparation usw. eigen. Ein besonderer Abschnitt ist weiterhin dem speziellen Naturschutz gewidmet. Aufmachung und Druck sind sehr ansprechend, so daß man die Hefte jederzeit gern zur Hand nimmt. (Der Bezug in der DDR ist nur im Rahmen der Kontingente möglich.)
W Ebert

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

STRESEMANN, E.: Exkursionsfauna von Deutschland, Insekten — erster Halbband (Wirbellose II/1)
VOLK und WISSEN Volkseigener Verlag Berlin, 1964, 542 S., 495 Abb., 15,— MDN

Während von Bd. I und III der bekannten STRESEMANNschen Exkursionsfauna nunmehr bereits die 2. Auflage erschienen ist, mußten die vielen Benutzer auf die Herausgabe des II. Bandes länger als vermutet warten. Dies ist einerseits auf Schwierigkeiten, die in der außerordentlich großen Artenzahl und in der gerade gegenwärtig in vollem Flusse befindlichen systematischen Überarbeitung der einzelnen Insektengruppen begründet liegen, andererseits aber vor allem auf die zeitliche Überlastung der wenigen noch vorhandenen Spezialisten zurückzuführen. Um so erfreulicher ist es, daß es dem Verfasser dennoch gelungen ist, anerkannte Fachleute für die Bearbeitung der einzelnen Ordnungen zu gewinnen.
Dem systematischen Hauptteil ist eine kurze Einführung in die Grundlagen der entomologischen Arbeit (Fang, Sammeln, Zucht, Präparation usw.), in das System und in den äußeren Bau der Insekten vorangestellt. Ein Hauptschlüssel ermöglicht die schnelle Bestimmung der einheimischen Insektenordnungen, wobei auch die häufigsten Larvenformen Berücksichtigung fanden. Auf insgesamt 466 Seiten werden dann die einzelnen Insektenordnungen — mit Ausnahme der im 2. Halbband erscheinenden Ordnungen der Homoptera, Lepidoptera, Diptera und Aphaniptera — abgehandelt. Die übersichtlichen und durch zahlreiche Abbildungen ergänzten Bestimmungsschlüssel führen fast ausschließlich bis zur Gattung, vielfach sogar bis zur Art. Vorangestellte und eingearbeitete Hinweise über die Bionomie und Ökologie der behandelten Insekten vermitteln einen Einblick in deren Lebensweise. Hervorgehoben werden muß das Bemühen, neue Wege zur leichteren Bestimmung unserer einheimischen Insekten (z. B. bei den Coleopteren) zu finden, wenn hierbei auch gelegentlich noch gewisse Unzulänglichkeiten aufgetreten sind, die es in künftigen Auflagen zu korrigieren gilt. Was den Umfang in der Behandlung der einzelnen Ordnungen anbetrifft, so hätte der sehr artenreichen und wirtschaftlich bedeutungsvollen Ordnung der Hymenoptera wesentlich mehr Raum gewidmet werden können.
Insgesamt gesehen, muß das sehr anerkennenswerte Vorhaben, erstmalig ein kurzgefaßtes Bestimmungswerk unserer einheimischen Insekten zu schaffen, als gelungen bezeichnet werden. Dem Buch wird damit eine weite Verbreitung nicht versagt bleiben und ohne Zweifel wesentlich dazu beitragen, neue Interessenten für die Entomologie zu gewinnen. W Ebert

PRINCIS, K.: Ordnung Blattariae (Schaben) — Bestimmungsbücher zur Bodenfauna Europas (Lieferung 3)
Akademie-Verlag Berlin 1965, 50 S., 56 Textfiguren, 14,70 MDN

Obwohl es sich bei vorliegender Arbeit um einen Bestimmungsschlüssel für eine Bodentiergruppe handelt, braucht dieser ökologischen Einschränkung keine große Bedeutung beigemessen zu werden. Das Werk ist auch für jeden Entomologen, der sich mit dieser

© Entomologische Nachrichten und Berichte

Ordnung beschäftigen will, ein außerordentlich wertvolles Hilfsmittel.
In einer einleitenden Betrachtung werden alle gebrauchten Begriffe klar und eindeutig festgelegt. Der nachfolgende Bestimmungsschlüssel enthält 61 Arten, die bisher im europäischen Gebiet i. w. S. festgestellt worden sind. Er ermöglicht somit auch die Determination spezieller Fälle, beispielsweise solcher Arten, die nur auf wenigen Inseln vorkommen. Bei schwer zu unterscheidenden Arten werden eine größere Zahl von Merkmalen gegenübergestellt, die im allgemeinen so klar und eindeutig beschrieben sind, daß auch in solchen komplizierten Fällen die Determination möglich ist. Da meistens Größenangaben vorliegen, wäre es nach Ansicht des Ref. jedoch in einigen Fällen nicht nötig gewesen, das Merkmalspaar: „etwas größer — etwas kleiner" gegenüberzustellen, da dies wohl schwerlich eine Unterscheidungsmöglichkeit ist.
Für alle Arten sind Verbreitungsangaben beigegeben. Eine Reihe ausgezeichneter und instruktiver Abbildungen ermöglicht das Verständnis morphologischer Einzelheiten. In bezug auf Aufbau, Inhalt und Gestaltung darf das Buch als vorzüglich bezeichnet werden. Es bleibt zu wünschen, daß recht bald auch viele andere Insektenordnungen eine solche ausgezeichnete Bearbeitung erfahren, um auch den nicht berufsmäßigen Entomologen die Determinationsarbeit zu erleichtern. W. Bassus

FORSTER, W. u. TH. A. WOHLFAHRT: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band IV: Eulen (Noctuidae) Lieferung 16 u. 17, FRANKH'sche Verlagshandlung Stuttgart 1963 u. 1964, je Lieferung 48 S., 4 Farbtafeln 18,— MDN
Nachdem die drei bereits vollständig erschienenen Bände dieses großen und modernen Schmetterlingswerkes (I. Biologie der Schmetterlinge, II. Tagfalter, III. Spinner und Schwärmer) Eingang und — wenn auch nicht widerspruchslos — Anerkennung in Fachkreisen gefunden haben, werden die beiden letzten Bände, welche die systematisch und nomenklatorisch wesentlich komplizierteren Eulen und Spanner umfassen, mit besonderer Spanung erwartet. Es muß vorweggenommen werden, daß es sehr bedauerlich ist, daß auf Grund besonderer Bedingungen die vollständige Herausgabe des Gesamtwerkes zeitlich stark verzögert wird (letzte Lieferung des IV. Bandes voraussichtlich 1970).
Eine kurzgefaßte allgemeine Kennzeichnung der Familie Noctuidae sowie eine Darstellung der für die Determination wichtigen Merkmale (Palpenformen, Flügelgeäder usw.) leiten den IV. Band ein. Die Abhandlung der einzelnen Arten gliedert sich in folgende Abschnitte: Verbreitung, Beschreibung des Falters einschl. Unterarten und Formen, Beschreibung von Ei, Raupe (nebst Angaben über Lebensweise und Futterpflanze) und Puppe. Von besonderem Wert sind neben den Hinweisen zu den Jugendständen gerade bei den Eulen die zahlreichen Abbildungen des Genitalapparats. Die künstlerisch vollendeten Zeichnungen aus der Hand von Prof. Dr. Wohlfart und deren hervorragende Wiedergabe im Druck beeindrucken immer wieder. (Bezug in der DDR nur im Rahmen der Kontingente möglich.) W. Ebert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Ebert Werner, Bassus Wilfried

Artikel/Article: Buchbesprechungen 61-63